

nur den Vorwand des Orleans-Dekrets benutzte, um sich offiziell honorig loszusagen. Jetzt spricht man nur noch von den Eroberungsgelüsten Bonapartes. Sie werden ihm vollständig den Hals brechen!“ Soweit mein ami.

Von hier das Wichtige, daß an die Stelle der Whigs die Tories ins Ministerium gekommen sind, an die Spitze Graf Derby (Lord Stanley).¹⁾ Dies Événement ist famos. In England geht die Bewegung nur voran unter den Tories. Die Whigs vermitteln nach allen Seiten hin und schläfeln alles ein. Dazu die immer näher auf den Leib rückenden Krisen im Handel, deren erste Symptome nach allen Seiten hin schon eklatieren. Les choses marchent. Wenn es nur gelingt, die Zwischen-epoche sich durchzudrücken tant bien que mal. Die Poststunde rückt heran. Ich schließe.

Salut.

C. Marx.

17.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[Ende Februar 1852.]²⁾

Lieber Freund!

Ich hatte Deinen letzten Brief erhalten und war es diesmal meine Schuld, daß ich Dir bisheran noch nicht geantwortet, trotz meiner sonstigen Promptitude. Aber das war nur zu natürlich! Ich habe die letzten vier Wochen in der ungeheuersten, trockensten, und doch zugleich wieder aufregendsten Arbeit verlebt, und werde noch sechs Wochen so verleben. Ich habe die Frage, ob die Komtesse verhungern oder aber einen angemessenen Lebensunterhalt aus dem mutmaßlichen Gemeinschaftsvermögen beziehen soll, endlich vor den grünen Tisch der richterlichen Entscheidung gebracht. In sechs bis acht Wochen werde ich das Resultat kennen. Dieser Prozeß erforderte nun die Ausarbeitung zentnerschwerer Akten, und die Aufstellung von Zahlenreihen und Zahlenkalkulen, wie sie kaum alle Finanzreden einer ganzen Parlamentssession enthalten. Rechne dazu die Aufregung, die es stets mit sich bringt, wenn man va banque spielt, und Du wirst begreifen,

¹⁾ Das liberale Ministerium Russell war am 20. Februar zurückgetreten. Da aber Lord Stanley angesichts der freihändlerischen Mehrheit im Unterhaus es ablehnte, die neue Regierung zu bilden, so blieb am Ende Russell mit allen seinen Kollegen im Amte.

Mehring datiert den Brief irrtümlich aus dem Januar.

warum ich Dir in diesen vier Wochen nicht antworten konnte. Und gleichwohl würde ich es umgehend getan haben, wenn mein Brief irgendein praktisches Interesse gehabt hätte, wenn Du zum Beispiel meinen Vorschlag zur Herausgabe Deines Buches auf Aktien akzeptiert hättest. Aber das hattest Du abgelehnt, und so fiel denn die Urgence für mein Schreiben hinweg.

Hast Du aber Recht getan, jenen Vorschlag¹⁾ abzulehnen? Ich komme darauf zurück, und bitte Dich, Dir die Sache nochmals wohl zu überdenken. Du meinst, die Bourgeois würden sich in diesem Augenblick nicht dazu hergeben, und ils sont dans leur droit. Mag sein! Ich verkenne nicht, daß die Realisation meines Projekts infolge des französischen Niederschlags bei weitem schwieriger geworden ist. Aber darum doch nicht unmöglich. Und am wenigsten, glaube ich, hast Du ein Interesse, diese Unmöglichkeit zu antizipieren und vorauszusetzen! Denn den anderen von Dir geltend gemachten Grund — die Furcht Dich zu kompromittieren — lasse ich auch entfernt nicht gelten. Es kompromittiert Dich nicht im geringsten, keinen Verleger unter den heutigen Verhältnissen zu finden. Es kompromittiert Dich ebenso wenig, ein wissenschaftliches Werk, als eine Zeitung auf Aktien herauszugeben. Es kompromittiert Dich nicht, Deiner Partei zu erlauben, den Versuch zu machen, ob sie ein Werk, von dem sie sich so viel verspricht, publizieren kann. Es kompromittiert Dich nicht, für ehrliche Arbeit ehrliches Honorar zu nehmen. — Mißglückt selbst der Versuch, so ist dennoch nicht für einen Penny Skandal dabei. Und, Freund, welche unbillige Masse Sekt, wenn er gelänge! Im Ernst. Ich würde, wenn es mein Werk wäre, nicht einen Augenblick anstehen, das Projekt zu akzeptieren. Ganz so lautet auch das Urteil Freiligraths. — Mein Freund, Du bist gewohnt, anderen den Text zu lesen. Schicke Dich einmal darein, daß sich die Rollen tauschen und er Dir gelesen wird. Ich liebe und achte im höchsten Grade das lebhafteste Point d'honneur des Mannes. Aber nie darf dasselbe in kleinbürgerliche Empfindsamkeit, in die kribbliche Ängstlichkeit eines Bourgeois umschlagen, der nichts hat als seine „zahlungsfähige Moral“. Und manchmal nimmt wirklich Dein löblicher Mannesstolz den ärgerlichen Ansatz, in dieses pointilleuse Noli-me-tangere-Gefühl auszuarten.

¹⁾ Es handelte sich um einen Vorschlag Lassalles, das nationalökonomische Werk, an dem Marx arbeitete und für den sich ein deutscher Verleger nicht finden wollte, auf Aktien herauszugeben. Wie Lassalle sich dies vorstellte, ergibt sich aus einem Brief, den er Ende November 1851 an Freiligrath schrieb. Freiligrath unterbreitete Marx wirklich den Vorschlag, aber dieser lehnte ihn ab. Vgl. Mehring, Freiligrath und Marx in ihrem Briefwechsel (Ergänzungshefte zur „Neuen Zeit“, Nr. 12), Stuttgart 1912, S. 16f

Willst Du also, daß der Versuch gemacht werden soll, so schreibe mir; sende, wie ich in dem betreffenden Briefe an Dich verlangt habe, den Prospekt des Werkes und des Unternehmens, und *si quid in me est, o iudices, quod quam exiguum sit non nescio*, wie Cicero seine Rede pro Archia poeta anfängt, wird der Versuch gemacht werden und vielleicht gelingen.

Unterdes, mein Freund, ist es mir doch zu schmerzlich, bei der desolatio Deiner Verhältnisse einen ganz leeren Brief an Dich abgehen lassen zu sollen. Ich schicke Dir daher inliegend die Misere von 3 Pfund Sterling. Diese 3 Pfund von der Misere zu der Misere wandernd, haben einen poetischen Wert, einen Liebeswert von mindestens 30 Pfund gewöhnlichen schlechten Geldes. Wenn es doch einen Dichter gäbe, der sie Dir dafür abkaufte!

Das liebenswürdig-geistreiche Geplauder Deines Pariser Freundes hat mich sehr amüsiert; ich danke Dir dafür, daß Du es mir exzerpiert hast. Es bestätigt, und auch jener merkwürdig tiefe Ausspruch Guizots¹⁾ bestätigt die Anschauung, die ich von dem Ereignis sofort gewann, und auch in meinem Briefe an Dich, obwohl in vielleicht etwas rätselhafter Undeutlichkeit, ablagerte.²⁾ Es ist „der komplette und definitive Triumph des Sozialismus“, wie Guizot sagt; aber wie genauer hinzugesetzt werden muß, der Triumph an sich. — Napoleon ist der Schorf, der an dem Kadaver der honetten Republik ausgebrochen ist. Er ist da, um alles zu ruinieren, was noch von der alten traditionellen Wirtschaft existenzfähig zu sein schien. — Er wird die eine Hälfte Frankreichs revolutionswütig, die andere revolutionsgeduldig, resigniert ins Unvermeidliche, in Bälde gemacht haben. Und was wichtiger ist als der Wille der Menschen und die Stimmung der Parteien, er stellt die Verhältnisse revolutionär. —

Er ist, zum ersten Male wieder seit dem Mai 1848, die Wiederherstellung der Massenherrschaft, wenn auch nur in ihrer unreinsten, unwahrsten und abscheulichsten Form. Aber die Oligarchie der besitzenden Klasse, der Honetten, ist für immer abgetan, und er selbst der verhüllte Anfang der Massenrevolution, der Revolution der Besitzesinteressen.

Dem wütigen Andrang der Bourgeoisie gegenüber würde er sein Zwischenspiel nur dann einigermaßen verlängern können, wenn er die Staatsgewalt als Instrument verwendete, um die materiellen Interessen der nichtbesitzenden Klassen auf Kosten der besitzenden zu befriedigen. Diese Notwendigkeit erkennt er sehr wohl, seine Augen sind darauf fixiert als auf den fatalistischen Punkt seines Unterganges. Denn so

¹⁾ François Pierre Guizot (1787—1874), der bekannte französische Historiker und Staatsmann. Er war beim Ausbruch der Februarrevolution Ministerpräsident.

²⁾ Vgl. oben S. 40.

wenig ein Papst die katholische Kirche in sich zu reformieren vermochte, so wenig vermag man innerhalb des Privateigentumsbegriffes, innerhalb des herrschenden Systems der Produktion auch nur irgendwelche Reform zuwege zu bringen. — Vermöchte er es selbst, was doch unmöglich ist, vermöchte er die Besitzverhältnisse zu ändern, so lebten wir wiederum im vollen Sozialismus, der dann seine despotische Verpuppung sehr schnell abgeworfen haben sollte. Darum rufe ich mit Dir: *les choses marchent!* Nur noch eine kurze Geduld!

Verbinden würdest Du mich, wenn Du mir etwas Authentisches über die Affäre der Amalgamated Society mitteilen wolltest. Man wird aus unseren Blättern nicht recht klar darüber.

Nun lebe wohl. Vielleicht ist mir in sechs bis acht Wochen geholfen. Dann suche ich Dir auch zu helfen. Grüße meine Freunde.

Dein F. Lassalle.

Du solltest mir doch eine sichere Adresse mitteilen. Ich nehme wirklich Anstand, Dir unter der Deinigen irgend Vertrauliches zu schreiben und zu senden.

18.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Düsseldorf, 24. Juni 1852.

Lieber Marx!

Seit Monaten nun schon will ich täglich an Dich schreiben und bin nie dazu gekommen — teils wegen zu großer Beschäftigungen, teils wegen meiner nicht geringeren *mauvaise humeur*; denn diese wirkt ansteckend, sie infiziert auch durch Briefe, wie die Cholera! Da diese Krankheit indes bei mir aus sattsamen Gründen chronisch geworden ist, so daß ich noch lange keine Heilung davon hoffen darf, und Dich nicht gar so lange auf eine Antwort warten lassen will, so wage ich es heut, indem ich mich so sehr als möglich in acht nehme, den Brief frei und rein von jenem Ansteckungsstoff zu erhalten. Gleichwohl tätest Du wohl, ihn nur mit aller Vorsicht und erst nach den gehörigen Räucherungen mit Chlorkalk und Essig zu lesen!

Ich habe von den mannigfachen traurigen Schlägen gehört, die Dich wieder in jüngster Zeit getroffen haben! Nimm mein soeben erklärtes Schweigen nicht für Gleichgültigkeit! Nur weniger Menschen Schicksale gehen mir so nahe, wie die Deinigen, und ich, der ich eine unendliche Sympathie für jede große Kraft habe, sehe seit lange mit Ingrim und Trauer, wie die Deinige durch den beständigen Kampf mit